



Magazin

Das Kunden- und Mitarbeitermagazin der *Manzke Gruppe*

AUSGABE 25 – Frühjahr 2025



**Geprüft:
Ressourcenschonender
Zement**

Ausbildungsstart

Neun Azubis starteten erfolgreich in die Ausbildung.

Lückenschluss

Nordverlängerung der A 14 – wir sind dabei!

Auf Achse

Das Ehepaar Minke fährt für den Frachten-Kontor.

FRÜHJAHR 2025

In dieser Ausgabe



10 Frieden fördern

Preisverleihung der Friedensstiftung Günter Manzke.



06 Ausbildungsstart

Neun Azubis traten ihre Ausbildung im Unternehmen an.



12 Auf Achse

Ein Ehepaar fährt für unsere Frachten-Kontor GmbH.

14 Entsorgung

Korrekte Abfalltrennung mit unseren Mulden und Containern.



15 Erfolgsstory

Unsere Kinderbetreuung während der Sommerferien.



- 03 Editorial
- 04 Mitarbeitende & Jubilare
- 06 Start in die Ausbildung
- 08 Bewerbungsgespräche mit Wohlfühlfaktor
- 09 10 Fragen an ... Sven Rose
- 10 Preisträger der Friedensstiftung 2024

- 12 Immer auf Achse: Kerstin und Andreas Minke
- 14 Manzke News
- 16 KSR News
- 18 Umgang mit Kritik am Arbeitsplatz
- 19 Happy News



Impressum

Manzke Magazin
Ausgabe 25 – Frühjahr 2025
HERAUSGEBER: Manzke Verwaltungs GmbH
Günter-Manzke-Allee 1 / 21397 Volkstorf
Telefon 04137 - 814 01 / www.manzke.com
E-Mail: info@manzke.com
REDAKTION: Natascha Fouquet
ERSCHEINUNGSWEISE: zweimal im Jahr

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der deutsche Mittelstand, oft als Motor unserer Wirtschaft gepriesen, hat sich in den vergangenen Jahren nicht immer selbstbewusst und lösungsorientiert gezeigt. Vielschichtige bürokratische Herausforderungen auf föderaler, nationaler und europäischer Ebene stellten Unternehmen vor große Hürden. Besonders die grünen Leitmärkte beeinflussten das wirtschaftliche Establishment nachhaltig.

Zu lange wurde die politische Entwicklung nur passiv beobachtet – nun ist ein Wandel spürbar. Politische Diskussionen rücken wieder in den Fokus, und das Interesse an politischen Entscheidungen wächst. Welche Maßnahmen die neuen Mehrheiten aus Union und SPD umsetzen und ob die Sondierungsgespräche zu einer tragfähigen Koalition führen, bleibt abzuwarten. Auch das große Finanzierungspaket steht zur Debatte. Es bietet wirtschaftliche Spielräume, doch entscheidend wird sein, dass Reformen und Einsparungen gezielt vorangetrieben werden. Bedauerlich ist, dass oft nur über Schulden gesprochen wird, statt die Chancen für nachhaltiges Wachstum zu betonen. Trotz aller Herausforderungen bietet dieser Umbruch Perspektiven – mit Mut und Zuversicht können wir die deutsche Wirtschaft wiederbeleben.

Als Unternehmensgruppe stehen wir vor der Aufgabe, auf veränderte Bedarfe zu reagieren und Zukunftsstrategien zu entwickeln. Die aktuellen Herausforderungen – von der Rezession über Digitalisierung und KI bis hin zur Energiewende – betreffen uns alle. Statt in Schockstarre zu verfallen, gestalten wir unsere Zukunft aktiv mit.



Felix-Benjamin Manzke
Geschäftsführer

Diese Haltung spiegelt sich auch in unserem gesellschaftlichen Engagement wider: 2024 zeichnete die Friedensstiftung Günter Manzke sechs engagierte Lüneburger Initiativen aus, die sich mit großem Einsatz für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen (S. 10/11). 2025 feiert die Stiftung ihr 30-jähriges Bestehen – ein bedeutendes Jubiläum 80 Jahre nach Kriegsende. Zu diesem Anlass werden 2025 80.000 € an Organisationen ausgeschüttet, die sich aktiv für Frieden engagieren. Die neuen Preisträger stellen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben vor.

Optimistisch stimmen uns zudem Großprojekte wie die Nordverlängerung der A 14, eines der größten Autobahnprojekte in den östlichen Bundesländern (S. 19), sowie nachhaltige Innovationen wie der klimafreundliche Zement von Holcim (S. 14). Dies sind nur einige der Themen, die wir mit Ihnen teilen möchten.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Felix-Benjamin Manzke



Unser Manzke Magazin
als Onlineausgabe unter
www.manzke.com

MITARBEITER

Willkommen an Bord

Seit der letzten Ausgabe gab es zahlreiche
Neueinstellungen in der Manzke Gruppe.

Bautech Ribnitz-Damgarten GmbH:

Anna Menge
Paul Taach

Happy-Beton GmbH & Co. KG:

Aldino Djerlek
Lars Ganschow
Viktoria Koretska
Nataliia Rube
Stefan-Alexander Schulz
Christian Zink

Happy KSR GmbH:

Martin Bennewitz
Jens Deckert
Susanne Eckert
Axel Giermann
Christian Jobs
Christian Passow
Ronny Schreiber

Happy Translogistik GmbH:

Nico Engel
Falco Gies
Enrico Janoschka
Samuel Marku

Frachten-Kontor GmbH:

Jens Fenner
Franziska Kalfürst

Heide Baulabor GmbH:

Redi Marku
Timm Nadoll

Manzke Beton GmbH:

Nico Kruschinski
Thorben Lohny

Manzke KSR GmbH:

Heiko Behrens
Jan Brinkmann
Finn Burmester
Pascal Gienke
Nils Lukat
Melissa Wegelin
Sven Wegener

Manzke Verwaltungs GmbH:

Abdul Mannan Abdul Rauf
Jonas Estedt
Kevin Froböse
Pepe Gramsch
Erik Heyse
Inga Jahnke
Lucas Janoschek
Yannic Lade
Kim-Lucca Sophie Lohny
Arne Mißfeldt
Eliane Muñoz Navarro
Agnes Raschke
Alexis Sawatzky
Anna-Christina von Beauvais
Ben Joel Werner
Merle Wiesmayr
Melissa Wolff



MVV Manzke Vermögensverwaltung
und Immobilien GmbH:

Robin Meyer

Pokrandt Hydraulikservice GmbH:

Mohamad Masri

Trauerfälle

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied
von unserer sehr geschätzten Kollegin

Petra Döpke

und unserem sehr geschätzten Kollegen

August Kruskop

Wir verabschieden uns in aller Stille.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt
den Angehörigen.

Unsere Jubilare 2. Halbjahr 2024



Wir bedanken uns für Ihren langjährigen Einsatz für die Manzke Gruppe!

10 JAHRE

Johanna Cordes

Manzke KSR GmbH

Ron Gätcke

Happy-Beton GmbH & Co. KG

Berthold Heckmann

Happy-Beton GmbH & Co. KG

Gilbert Herkt

Happy KSR GmbH

Peter Kralisch

Frachten-Kontor GmbH

Torsten Kühn

Happy-Beton GmbH & Co. KG

Michelle Christin Marbs

Manzke Verwaltungs GmbH

Vitalij Miller

Happy Translogistik GmbH

Enrico Müller

Frachten-Kontor GmbH

Thomas Redell

Manzke KSR GmbH

Isabell Sander

Happy-Beton GmbH & Co. KG

Johann Kurt Uecker

Manzke KSR GmbH

Elena Volkow

Manzke Verwaltungs GmbH

Dirk Wrobel

Heide Baulabor GmbH

15 JAHRE

Kerstin Finke-F Feuerhahn

Frachten-Kontor GmbH

20 JAHRE

Mario Freyer

Happy Translogistik GmbH

25 JAHRE

Heinz Trost

Walter A. Raab Translogistik GmbH,
Raab Dienstleistungen und
Transporte GmbH

30 JAHRE

Sigrid Fabel

Walter A. Raab Translogistik GmbH

Markus Löhden

Frachten-Kontor GmbH

35 JAHRE

Oliver Hellwig

Manzke KSR GmbH

40 JAHRE

Thomas Gentsch

Manzke KSR GmbH

Lange bei uns – nun im Ruhestand



Danke an alle Ruheständler für Ihren jahre- bzw. jahrzentelangen Einsatz!

Hartmut Buß, Mischmeister

31 Jahre bei Happy-Beton GmbH & Co. KG

Lothar Fahl, Kraftfahrer

5 Jahre bei Happy-Beton GmbH & Co. KG

Wolfgang Koschel, Kraftfahrer

12 Jahre bei Happy Translogistik GmbH

Barbara Lasch, Vertrieb

22 Jahre bei Happy-Beton GmbH & Co. KG

Lutz Schoenebeck, Mischmeister

9 Jahre bei Happy-Beton GmbH & Co. KG

Dietmar Schwarz, Mischmeister

34 Jahre bei Happy-Beton GmbH & Co. KG





AUSBILDUNG

Start in die Ausbildung

Am 1. August 2024 hat das neue Ausbildungsjahr begonnen, die ersten sechs Monate sind bereits geschafft. Wie es unserem Nachwuchs bei uns gefällt, welcher ihr Lieblingsort am Standort Volkstorf ist und wie sie sich über Berufsbilder informiert haben? Wir haben nachgefragt.

Lucas Janoschek (17 J.)

Jahrespraktikant

Ich habe mich entschieden, die Fachhochschulreife zu machen, in diese ist ein Jahrespraktikum eingebunden. Das Praktikum hilft mir dabei, herauszufinden, in welche Richtung ich beruflich gehen möchte. In meinem zukünftigen Ausbildungsbetrieb wünsche ich mir eine familiäre Atmosphäre und dass man verantwortungsvolle Aufgaben übertragen bekommt – so wie bei Manzke.

Redi Marku (18 J.)

Ausbildung zum Baustoffprüfer

Mein Lieblingsort in Volkstorf ist mein Betrieb, das Heide Baulabor. Um etwas lernen zu können, ist eine gute Kommunikation wichtig, so wie bei uns. Was ich immer noch spannend finde, sind die vielen Firmen, die sich unter dem Dach der Manzke Gruppe befinden.

Alexis Sawatzky (19 J.)

Ausbildung zur Industriekauffrau

Für mich zeichnet sich ein guter Ausbildungsbetrieb durch fachlich und pädagogisch qualifizierte Ausbilder aus, die Geduld, Empathie und echtes Interesse an der Weiterentwicklung ihrer Azubis haben. Was ich bei Manzke richtig gut finde, ist das familiäre Arbeitsklima und die Unterstützung, die wir von allen Seiten erhalten.

Beim Start in die Ausbildung stehen Azubis aus dem zweiten Lehrjahr unseren Neuen mit Rat und Tat zur Seite: (Obere Reihe v. l.) Pepe Gramsch, Manal Acar, Erik Heyse, Abdul Mannan Abdul Rauf, Veronika Anastasia Bachmeier, Jonas Estedt, Claas Freudenberg, Lucas Janoschek, Leonie van Hettinga, Aldino Djerlek, Viktoriia Koretska, Redur Acar und Alexis Sawatzky. Vorne (v. l.) Kevin Froböse und Damir Karimov

Abdul Manan Abdul Rauf (25 J.)

Ausbildung zum Industriekaufmann

Als Azubi darf man schon richtig viel Verantwortung übernehmen. Mein Lieblingsort ist der große Besprechungsraum und die Kantine, weil dort alle Azubis aufeinander treffen und man sich Ratschläge holen kann. Ich freue mich schon auf die Feste, die bei Manzke im Sommer und zu Weihnachten stattfinden.

Samuel Marku (19 J.)

Ausbildung zum Berufskraftfahrer

Die Empfehlung für diese Ausbildung kam von meinen Brüdern. Drei von ihnen arbeiten ebenfalls in der Manzke Gruppe. Mir ist es wichtig, dass mir mein Ausbildungsbetrieb gute Zukunftschancen bieten kann.

Viktoriia Koretska (23 J.)

Ausbildung zur Industriekauffrau

An der Ausbildung hat mich bisher besonders beeindruckt, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert und wie viele Schulungen für uns Azubis organisiert werden.

Kevin Froböse (18 J.)

Ausbildung zum Industriekaufmann

Manzke lernte ich auf einer Ausbildungsmesse in Lüneburg kennen. Bisher waren alle Abteilungen klasse. Besonders freue ich mich aber auf die Immobilienabteilung, weil mich das Thema interessiert und ich dort sicher viel Neues lernen kann.

Pepe Gramsch (16 J.)

Ausbildung zum Industriekaufmann

Für meine Ausbildung habe ich mir eine unterstützende und wertschätzende Lernumgebung gewünscht, in der ich aktiv gefördert werde und mich einbringen kann. Bei Manzke erhalte ich klare Perspektiven für meine berufliche Entwicklung und bekomme regelmäßig Feedback.

Jonas Estedt (20 J.)

Ausbildung zum Industriekaufmann

Manzke als Ausbildungsbetrieb bedeutet Perspektive, Vielseitigkeit und Zukunftssicherheit. Gefreut habe ich mich darüber, wie positiv ich in Empfang genommen wurde und über das anschließende sehr gute Onboarding.

Aldino Djerlek (17 J.)

Ausbildung zum Industriekaufmann

Ich kam über Empfehlungen zur Manzke Gruppe. Neben der qualifizierten Ausbildung schätze ich vor allem die gute Arbeitsatmosphäre.

Bewerben und durchstarten

Wer Teil unseres Azubi-Teams werden möchte, findet unter karriere.manzke.com/ausbildung eine Übersicht über unsere freien Ausbildungsstellen.



Wieder komplett: unser Personalteam



Nach ihrer Elternzeit nahm unsere Personalreferentin Ilana Grande im Oktober 2024 wieder ihre ursprüngliche Position ein. Neben ihren Kolleginnen und Kollegen Viktoria Gensch, Niklas Tran und Jannis Opalka, Abteilungsleiter Personal-Organisation-Marketing, steht auch sie nun wieder unseren Mitarbeitenden in sämtlichen Personalfragen zur Seite. Die Mutter zweier Töchter freut sich sehr, dass ihr nach der Babypause ihr ursprünglicher Arbeitsplatz zur Verfügung steht. „Das ist nicht selbstverständlich“, weiß sie. „Dankbar bin ich auch dafür, dass mein Team die gesamte Zeit über den Kontakt zu mir gehalten hat und ich über wichtige Themen informiert wurde. Auch zu den Sommerfesten und Weihnachtsfeiern war ich eingeladen, und selbstverständlich waren alle ganz gespannt darauf, meine kleine Tochter kennenzulernen.“ Dass sie in einem familienfreundlichen Unternehmen tätig ist, das alles möglich macht, um Familie und Beruf gut managen zu können, findet Ilana Grande großartig. Jetzt aber freut sie sich erst einmal auf die Arbeit und die neuen Aufgaben, zu denen auch der Ausbau unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements zählt.

KARRIERE BEI MANZKE

Bewerbungsgespräche mit Wohlfühlfaktor

Ausbildungsbörsen, Social Media, Wheeldating oder Nacht der Ausbildung: Wer auf die Manzke Gruppe als Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden ist und sich beworben hat, erhält in der Regel eine Einladung zum Vorstellungsgespräch. Was für Berufserfahrene schon ein bekanntes Procedere darstellt, ist für Schulabgänger hingegen Neuland. „Wer schon einmal ein Bewerbungsgespräch geführt hat, weiß, wie aufgeregt und unsicher man manchmal ist“, erklärt unsere Personalreferentin Ilana Grande. „Deshalb ist es uns auch so wichtig, eine angenehme und lockere Willkommensatmosphäre zu schaffen. Bei uns geht es sehr menschlich und familiär zu. Statt der üblichen Fragen dürfen die Bewerberinnen und Bewerber zum Beispiel erzählen, was ihre besten Freundinnen und Freunde am meisten an ihnen mögen oder was sie so richtig nervt. Manchmal hilft so ein Perspektivwechsel, wenn die jungen Menschen sich noch nicht über ihre Stärken und Schwächen bewusst sind.“ Meist ist bei diesen Gesprächen auch einer der älteren Azubis dabei, denn wer sonst könnte besser Fragen aus dem Lehralltag beantworten?

Gut gebrieft zum Ausbildungsstart

Stimmt die Chemie, lernt der- oder diejenige den Volkstorfer Standort während eines Probetages kennen. Von 9:00 bis 17:00 Uhr erhält man einen Einblick in diverse Abteilungen. In der Kan-

Das Bewerbungsgespräch ist für angehende Auszubildende oft der schwierigste Teil im gesamten Bewerbungsprozess. In der Manzke Gruppe legt man daher Wert auf eine angenehm entspannte Atmosphäre.

tine wird gemeinsam zu Mittag gegessen und es gibt Gelegenheit, den älteren Azubis Löcher in den Bauch zu fragen. Am Ende des Probetages steht eine Feedbackrunde an und es gibt eine kleine Präsentation mit den Ergebnissen der gestellten Aufgaben. Wenn es dann für beide Seiten passt, gibt es einige Tage Bedenkzeit; erst dann wird der Ausbildungsvertrag geschlossen.

Ist das neue Azubiteam komplett, findet vor dem Ausbildungsstart am 1. August unter anderem das große Pizzaessen statt. „Ein schöner Rahmen, um sich kennenzulernen, Fragen zu Abteilungen, zum Treffpunkt oder zur ‚Manzke-Etikette‘ zu stellen“, beschreibt Ilana Grandes Kollegin Viktoria Gensch. Sie ist ebenfalls Mitarbeitende im Personalteam und weiß, wie sehr diese Vorbereitung hilft, um dem ersten Tag angstfrei entgegenblicken zu können. Gemeinsam mit ihrer Kollegin freut sie sich jedes Jahr auf die Recruitingphase, in der die neue Azubimannschaft zusammengestellt wird. „Diese ambitionierten jungen Menschen kennenzulernen, zu hören, was sie motiviert, was sie sich wünschen, ihre Entwicklung zu begleiten, macht mir ungeheuer viel Freude“, verrät Ilana Grande.

Übrigens: Von künftigen Bewerberinnen und Bewerbern wünschen sich die beiden – gerne auf dem digitalen Weg – ein Anschreiben, den Lebenslauf und Zeugnisse. Wer sich für das Vorstellungsgespräch karriere.manzke.com schon einmal über die Tätigkeitsfelder der Unternehmensgruppe informiert und sich über das Berufsbild und die Ausbildungsinhalte schlaugemacht hat, ist für das Erstgespräch bereits gut vorbereitet.

(v. l.) Viktoria Gensch und Ilana Grande, unsere beiden Personalreferentinnen, freuen sich jedes Jahr auf die Recruitingphase, in der die neue Azubimannschaft zusammengestellt wird.



10 FRAGEN AN...

Sven Rose

Positionen im Unternehmen:
Gesamtbetriebsleiter und Prokurist
(Manzke KSR GmbH)



Scharfer Blick, lösungsorientiert und besonnen: Wird es turbulent, behält Sven Rose die Ruhe.

1 Wo liegt Ihr Schwerpunkt in Ihrer Funktion als Gesamtbetriebsleiter?

In meinen Aufgabenbereich fallen sowohl die Personal- und Produktionsplanung als auch die Einhaltung genehmigungsrelevanter Auflagen und die Qualität unter der Arbeitssicherung. Die wirtschaftliche Perspektive im Auge zu behalten, ist ebenfalls Teil meiner Arbeit.

2 Sie waren in einem bekannten Baukonzern tätig, bevor Sie zu Manzke wechselten. Was macht für Sie die Arbeit in einem inhabergeführten Mittelstandsunternehmen attraktiv?

Die Arbeit bei Manzke bietet die einzigartige Gelegenheit, Teil eines dynamischen Familienunternehmens mit einer über 70-jährigen Tradition zu sein, das gleichzeitig zukunftsorientiert agiert. Als Mitarbeiter ist man hier Mitwirkender an einer langjährigen Erfolgsgeschichte, arbeitet aktiv an innovativen Lösungen für die Zukunft mit und kann dabei seine Fähigkeiten vielseitig einbringen und weiterentwickeln.

3 Welche persönlichen Fähigkeiten braucht es in Ihrer Position als Gesamtbetriebsleiter und Prokurist?

Verantwortungsbewusstsein und Integrität, aber auch Führungskompetenz, um Teams zu motivieren, zu entwickeln und zu leiten.

4 Sie sind dafür bekannt, auch in turbulenten Phasen die Ruhe selbst zu sein. Wie heißt Ihr Rezept für innere Balance?

Dank eines großartigen Teams sind wir bestens auf alle Arten von Turbulenzen vorbereitet.

5 Welche Aufgabe wird Sie in den nächsten Wochen besonders herausfordern?

Das wird zum einen die Umsetzung der ISO 50001, also die Einführung und Verbesserung eines Energiemanagementsystems, sein. Zum anderen werde ich unsere Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb vorbereiten.

6 Gibt es ein Credo, das Sie durchs Leben begleitet?

Ich habe kein spezifisches Credo, finde jedoch das folgende Leitmotiv sehr interessant: „Jeden Tag ein bisschen besser“.

7 Worüber haben Sie das letzte Mal Tränen gelacht?

Bei Atze Schröder live in Hamburg.

8 Sich politisch engagieren, den Mount Everest besteigen oder Strandtester werden: Was steht auf Ihrer persönlichen Wunschliste?

Mich reizt es eher, mein Wissen zum Thema Vermögensaufbau durch Immobilien und strategische Finanzplanung zu erweitern.

9 Mit welcher Musik beginnt Ihr Tag?

Auf meinem Weg zur Arbeit höre ich regelmäßig NDR Info, um auf dem Laufenden zu bleiben. Je nach Stimmung sind es dann verschiedene Musikrichtungen wie House, Electro, Rammstein und auch Deutschrap.

10 Auf welches Ereignis freuen Sie sich im ersten Halbjahr 2025?

Auf den Sommerurlaub und den Super Bowl.



Engagement für den inneren und äußeren Frieden: Stiftungsvorstand Felix Manzke überreichte die Auszeichnungen, darunter auch an eine Initiative, die Soldaten in Krisengebieten unterstützt.

Couragiert gegen **Diskriminierung und Gewalt**

Mit Förderpreisen in Höhe von 20.000 Euro zeichnete die Friedensstiftung Günter Manzke erneut Projekte und Initiativen aus dem Lüneburger Raum aus.

Gewalt kann Menschen aller sozialer Schichten und jeden Alters treffen, zuhause, in der Öffentlichkeit, in den sozialen Netzwerken oder am Arbeitsplatz. Sich dafür einzusetzen, dass Konflikte friedlich ausgetragen werden – dieses Engagement vereinte die Preisträger, die 2024 durch die Friedensstiftung Günter Manzke ausgezeichnet wurden.

Seit ihrer Gründung 1995 schüttete die Stiftung Fördergelder in Höhe von mehr als 587.000 Euro aus und zeichnete rund 105 Initiativen und Vereine aus. Projekte und Initiativen, von denen man erwarten sollte, dass sie durch eine verlässliche staatliche Finan-

zierung Unterstützung erhielten, betonte Theaterintendant und Stiftungsratsvorsitzender Friedrich von Mansberg in seiner Laudatio. Doch dies sei nur selten der Fall. Umso bedeutungsvoller sei Unterstützung, wie sie beispielsweise die Friedensstiftung leiste. Nur so könne dieses beispielhafte Engagement auch für die Zukunft erhalten werden.

Insgesamt 20.000 Euro gingen an sechs Preisträger. Den festlichen Rahmen bildete die KulturBäckerei im Hanseviertel. Stiftungsvorstand und Geschäftsführer Felix-Benjamin Manzke überreichte vor rund 100 Gästen die Urkunden.

Die Preisträger 2024

Eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro ging an das **Gewaltpräventionsprojekt des Vereins „Lebensraum Diakonie“**, der ein Anti-Gewalttraining für Täterinnen und Täter ins Leben gerufen hat, das den Umgang mit den eigenen Emotionen und Handlungsmustern in den Mittelpunkt stellt.

Ebenfalls 5.000 Euro erhielt der Lüneburger Verein **„Frauen helfen Frauen“** als Betreiber des Frauenhauses. Es bietet hilfesuchenden Müttern mit ihren Kindern in Notlagen einen sicheren Zufluchtsort. Laut von Mansberg habe sich die Zahl von Fällen häuslicher Gewalt gegen Frauen in den vergangenen Jahren vervielfacht. Eine Tendenz, die auch Prof. Dr. Peter Dall, Chefarzt der Lüneburger Frauenklinik, bekannt ist. Hinzu kommt: Nur ein Bruchteil der Betroffenen erstattet Anzeige – oft aus Mangel an Beweisen. Das niedersächsische **Netzwerk „Pro Beweis“**, dem auch das Städtische Klinikum Lüneburg angehört, hat sich daher der Sicherung von körperlichen Spuren der Gewalt verschrieben. Prof. Dr. Peter Dall nahm den symbolischen Scheck über 1.500 Euro entgegen.

Für seine Begegnungs- und Beratungsangebote wurde das **„Stövchen“** als psychosoziale Kontaktstelle der Diakonie mit 5.000 Euro ausgezeichnet. 2.500 Euro erhielt das **Lüneburger Schauspielkollektiv für sein Anti-Mobbing- und Teamtraining** für Schulklassen und Gruppen. Dabei handelt es sich um ein theaterpädagogisches Konzept, in dem Tätermotive hinterfragt und für die Opferperspektive sensibilisiert wird.

Um die Förderung der seelischen Stabilität in Krisengebieten dreht sich eine besondere **Aktion für Soldatinnen und Soldaten des Aufklärungslehrbataillons**: Während die Kameradinnen und Kameraden den äußeren Frieden sichern, soll ein Adventskalender, der unter anderem mit Büchern gefüllt ist, im Auslandseinsatz für Momente des Abschaltens sorgen. Mit 1.000 Euro unterstützte die Friedensstiftung diese Aktion.

Eine besondere Urkunde, die Lüneburgs Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch im Gepäck hatte, erhielt diesmal auch Felix Manzke. In ihrem Grußwort dankte sie für das Engagement der Friedensstiftung, die 2025 bereits ihr 30-jähriges Bestehen feiert. Der Baustoffproduzent sei „ein Stück Lüneburg-Geschichte und ein treuer Steuerzahler“, stellte Kalisch den Bogen zur gerahmten Urkunde her. Aus dem Archiv hatte sie die „Bescheinigung über die steuerliche Zuverlässigkeit“ für die damalige Anmeldung des Gewerbebetriebs von 1962 mitgebracht. Das Dokument möge als Zeichen dafür stehen, dass wirtschaftliche Kraft und soziales Engagement unsere Gesellschaft in Frieden zusammenhalten.

*Grußworte von
OB Claudia Kalisch*



*Engagement hat viele Gesichter:
Die Preisträger und Preisträgerinnen
des Jahres 2024*



MENSCHEN
BEI MANZKE



Immer auf Achse

Kerstin und Andreas Minke fahren seit 2021 als Berufskraftfahrer für die Frachten-Kontor GmbH der Manzke Gruppe – jeder auf dem eigenen 40-Tonner. Das gemeinsame Leben findet am Wochenende statt. Als erstes Paar unserer Serie „Familien bei Manzke“ durften wir die beiden zum Interview treffen.

„In der Woche sitzen wir beide hinterm Steuer“, lässt mich Kerstin Minke fröhlich wissen, als ich sie am Telefon frage, wann denn ein Interview gemeinsam mit ihrem Mann möglich sei. „Am Wochenende, da passt es aber“, sagt sie. Von Freitag bis Sonntag gehört die Zeit ihnen, ihrem Haus, dem geliebten Garten und ihren zwölf Enkelkindern. Ein Lebensmodell, das ganz sicher nicht alltäglich ist. „Stimmt“, meint Kerstin Minke. „Man muss das Fahren wirklich lieben.“ Und ja, beide lieben es, für die Frachten-Kontor GmbH Güter zu den Kunden zu fahren.

» **Man muss das Fahren
wirklich lieben.** «

26 Jahre waren sie selbstständig bevor sie sich bei Manzke bewarben. Sie leiteten einen Betrieb mit zwei Angestellten und vier eigenen LKW, mit denen sie international unterwegs waren. Schon damals fuhr das Ehepaar meist getrennt, oft sahen sie sich mehrere Wochen nicht. „Eine tolle Zeit“, erinnert sich Andreas.

*Sehen sie sich auf der Autobahn,
wird gewunken. Abends wandert ein
„gute Nacht“ von Telefon zu Telefon.*

Doch rund um die Uhr selbst und ständig, das ging auf Dauer nicht. Sein Schwager, der schon länger bei Manzke beschäftigt ist, hatte ihn oft beschworen: „Andreas, hör auf, komm zu uns, dann wirst du endlich wieder ein normales Familienleben haben.“ Es war 2021, mitten in der Pandemie, als die Minkes sich sagten: jetzt oder nie! Sie verkauften ihren Betrieb und wechselten aus der Selbstständigkeit in das Angestelltenverhältnis. „Eine der besten Entscheidungen“, finden die beiden unisono.

Als Frau in einer Männerdomäne

Kerstin Minke kam zum LKW wie die sprichwörtliche Jungfrau zum Kinde. Als sie bei einem Tag der offenen Tür die Gelegenheit beim Schopf ergriff, eine Proberunde in einem LKW mitzufahren, war schnell klar: Das ist es! 1998 machte sie den Führerschein der Klasse CE, die sogenannte Königsklasse, die sie dazu befähigte, schwere Lastzüge bis 40 t zu fahren. Zur Fahrschule ging sie heimlich, denn ihr Mann fand, ein Fahrer in der Familie, das sei genug. Trotz seines Vetos stieg seine Frau 2001 in das Familienunternehmen ein. „In den folgenden Jahren wurde Andreas mein Lehrmeister“, sagt Kerstin augenzwinkernd.

Als weibliche Fahrerin in einer Männerdomäne – gibt es da Momente, in denen sie sich unsicher fühlt, wo die körperliche Kraft nicht ausreicht? „Gar nicht“, sagt die Berufskraftfahrerin. „Für mich ist das ein ganz normaler Job.“ Ein Job, für den es dennoch mitunter Ellenbogen und Durchsetzungsvermögen braucht, findet ihr Mann. Dass seine Frau über beides verfügt, darüber besteht kein Zweifel. „Kerstin muss ich nichts mehr erzählen“, schmunzelt Andreas Minke. Dass er stolz auf seine Frau ist, ist nicht zu übersehen. „Eher frage ich sie heute mal um Rat, wenn ich zu einem Kunden fahre, bei dem sie beispielsweise schon war.“

Familienleben per Telefon

Nach einem gemeinsamen Wochenende geht es für beide wieder „on Tour“. Nur 15 km entfernt von ihrem Zuhause bei Kellinghusen liegt das Zementwerk in Lägerdorf. Dort wird Material getankt, das dann zu den Kunden gefahren wird, die sich zwischen Berlin, Osnabrück, Hannover und Schleswig-Holstein befinden. Bis zu zehn Stunden dürfe man als Fahrer täglich im Dienst sein, erzählt Andreas Minke. Da kann ein Arbeitstag schon mal lang

werden. Stressig finden die beiden Vollblut-Kraftfahrer das überhaupt nicht. „Wir kennen es nicht anders. Eine wichtige Rolle spielt aber auch, dass wir uns bei Manzke sehr wohlfühlen und im Team, mit den Fahrern und Disponenten ein wirklich nettes Klima herrscht.“

Sind sie unterwegs, wissen beide grundsätzlich, auf welcher Tour sich der oder die andere befindet. Ab und zu sehen sie sich auf der Autobahn, dann wird gewunken. Abends wird grundsätzlich telefoniert und kurz vor dem Auflegen wandert ein „Gute Nacht“ von Hörer zu Hörer. Ist der Beruf am Wochenende zu Hause ein Thema? Von beiden Seiten kommt ein entschiedenes Nein. Da trenne man rigoros, das sei wichtig für die Beziehung.

Im Januar ist üblicherweise weniger los im Baugewerbe, dann wird der gemeinsame Urlaub geplant. In diesem Jahr ging es in die Sonne. Gerne verreisen Kerstin und Andreas Minke aber auch mit ihrem Camper nach Kroatien oder Spanien. Sie würden Fahrersitz und Lenkrad sonst doch zu sehr vermissen.

Logistische Meisterleistung unserer Azubis

Alle Jahre wieder bedanken wir uns bei unseren Kundinnen und Kunden mit einem Weihnachtspräsent und guten Wünschen für die angenehme Zusammenarbeit. Damit die Päckchen rechtzeitig ihr Ziel erreichen, ist eine logistische Meisterleistung erforderlich. Die Verantwortung tragen unsere kaufmännischen Auszubildenden. Schon im Juni wird geplant und organisiert und nach und nach füllt sich ein ganzer Raum mit Geschenken, Grußkarten und Packmaterial. Einige Wochen vor Weihnachten laufen die Vorbereitungen dann auf Hochtouren. Für unsere Auszubildenden heißt es jetzt, sich mit dem Vertrieb und Geschäftsleitung abzustimmen, Material zu sichten, zu konfektionieren und die Päckchen für den Versand vorzubereiten.

Hinzu kommt die Personaleinsatzplanung: Welcher Azubi wird zu welchem Zeitpunkt gebraucht? „Eine Wahnsinnsleistung, die unsere Auszubildenden da vollbringen“, lobt Jannis Opalka, Abteilungsleiter Personal-Organisation-Marketing. „Alle haben mit angepackt und dank ihrer guten Organisation konnten 2024 insgesamt über 500 Pakete mit knapp 1300 Teilen pünktlich zu Weihnachten ausgeliefert werden.“



Unser Mulden- und Containerservice

Abfälle richtig trennen – das kommt nicht nur der Umwelt zugute, es spart auch bares Geld! Sie haben Ihr Eigenheim saniert oder Ihren Garten auf Vordermann gebracht und wissen nicht wohin mit dem Abfall? Oder möchten Sie als Gewerbetreibende Bauabfälle, Grünschnitt, Metallschrott und Altholz, Asbest oder Mineralwolle sowie recycelbare Folien oder Pappe fachgerecht entsorgen lassen? Mit unserem Container- und Muldenservice bieten wir Ihnen Behältnisse mit einem Volumen von 4 bis 40 Kubikmetern und begleiten Sie von der Beratung und termingerechten Bereitstellung bis zur Entsorgung. Für kleinere Mengen stehen Ihnen unsere Big-Bags „DER SACK“ mit 1 m³ Volumen zur Verfügung. Das Volumen von leichter Abfälle kann in unseren selbstpressenden Containern schon vor Ort deutlich reduziert werden.



Thomas Gentsch betreut unseren Rundum-Sorglos-Service für Entsorgungen aller Art

Die Transportkosten etwa von Restmüll, Pappe oder Folien lassen sich so merklich verringern. Darüber hinaus führen wir mit unserem leistungsfähigen Fuhrpark Transporte mit Anhänger und jeweils drei Absetzmulden oder zwei Abrollcontainern für Strecken im Umkreis bis 300 km durch.

Sie möchten sich beraten lassen?

Unser Kollege Thomas Gentsch ist für Sie telefonisch unter der Nummer 04137-814 451 erreichbar.



Von uns geprüft: ressourcenschonender Zement

Um in Zukunft nachhaltiger bauen zu können, entwickelte die Holcim Deutschland GmbH einen klimafreundlichen Zement. Hierzu wird u. a. Betonrecycling mit einem Anteil von mindestens 10 % eingesetzt. Somit wird nicht nur die Kreislaufwirtschaft gestärkt, sondern auch natürliche Ressourcen wie Kalkstein geschont. Im November 2024 ging dieser innovative Zement in den Verkauf. Manzke Beton zählt zu den ersten Abnehmern des nachhaltigen Produkts aus dem Holcim-Werk Lägerdorf, welches hauptsächlich in der Produktion unserer Betonblöcke im Werk Winsen (Luhe) zum Einsatz kommt. Die Heide Baulabor GmbH führt seit dem Produktionsstart ausführliche Tests durch, um zu prüfen, für welche weiteren Einsatzbereiche sich der Zement zukunftsweisend einsetzen lässt. Unser Fazit: Ein kompromisslos hochwertiges, nachhaltiges und vielseitiges Produkt, das hält, was es verspricht.

Hydraulikexperte Pokrandt: Upgrade des ZF-Prüfstandes

Seit über 40 Jahren ist unser Hamburger Partnerunternehmen Pokrandt auf die Instandsetzung von Hydraulikkomponenten spezialisiert. Das jüngste Update des ZF-Prüfstandes für Kompakteinheiten von leistungsverzweigten Getrieben dürfte insbesondere Landtechnikwerkstätten interessieren. „Ab sofort können wir auch Kompakteinheiten der Marken Bosch Rexroth, Linde, Sauer Danfoss, ZF und weitere prüfen, einstellen und fachmännisch instand setzen“, erläutert Jens Möllering, der gemeinsam mit Felix Manzke die Geschäftsleitung innehat. Verbaut werden diese beispielsweise in Schleppern der Marken Deutz-Fahr, Valtra, Case IH, New Holland, Steyr, Claas sowie in vielen Baumaschinen. Die Pokrandt-Experten übernehmen in Hamburg die Begutachtung des Motors oder Getriebes und beurteilen, ob eine Reparatur möglich ist oder ein generalüberholtes Austauschgetriebe bzw. eine neue Einheit empfohlen wird.

MANZKE NEWS

Neuer Gesellschafter der Turnierrgesellschaft Luhmühlen

Luhmühlen zählt seit vielen Jahren zu den wichtigsten – und schwierigsten – Vielseitigkeitsturnieren weltweit. Sechs Europameisterschaften wurden in dem Heideort ausgetragen, 1982 fand hier die Weltmeisterschaft statt. Dass Manzke nicht nur für Beton steht, sondern seit mehr als zehn Jahren auch Produkte für Reitplätze und Paddocks vertreibt, ist Viktoria Manzke, Frau des Hauptgesellschafters Felix Manzke, und ihrer Leidenschaft für den Reitsport zu verdanken. Seit vielen Jahren unterstützt die Unternehmensgruppe den Spitzenreitsport in Luhmühlen als Sponsor und richtet Jahr für Jahr den Manzke-Kids-Cup aus. Mit dem Führungswechsel bei der Turnierrgesellschaft Luhmühlen ergab sich für Felix Manzke nun die Gelegenheit, sein Engagement auszuweiten: Seit November 2024 bildet er gemeinsam mit Rembert Kübel-Heising, Rechtsanwalt und Vorsitzender des Pferdezucht- und Reitvereins Luhmühlen e.V. sowie Christian Siemer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, das neue Gesellschafterteam.



Kinderbetreuung während der Sommerferien



Die Kinderbetreuung während der Sommerferien in Volkstorf war auch 2024 wieder ein voller Erfolg. Seit sechs Jahren organisieren wir für die Kinder unserer Mitarbeitenden kostenlos ein buntes Ferienprogramm. Ein Angebot, um berufstätige Eltern während der sechs kita- und schulfreien Wochen zu unterstützen. Unter der Leitung von qualifizierten Erzieherinnen und Erziehern werden unter Mithilfe unserer Azubis Ausflüge gemacht, es wird gekocht, gebastelt, gelesen und manchmal entsteht auch – wie in diesem Jahr – das Motiv für unsere weihnachtliche Grußkarte. „Durchschnittlich besuchten zwölf Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren unsere Ferienbetreuung“, fasst Personalreferentin Viktoria Gensch zusammen. Besonders freut sie sich, dass wieder drei engagierte und fachlich ausgebildete Betreuungspersonen gefunden wurden. „Es ist uns wichtig, die Kinder in guten Händen zu wissen. Dies aber stellt uns jedes Jahr vor neue Herausforderungen“, sagt sie. „Wir sind dankbar, dass wir häufig aus dem privaten Umfeld unserer Belegschaft einen Kontakt zu einem ausgebildeten Erzieher oder einer Erzieherin erhalten. Entsprechend selten müssen wir auf dem freien Markt rekrutieren. Ein großes Dankeschön möchte ich daher auch an unsere Mitarbeitenden senden, die immer wieder aktiv werden, um uns darin zu unterstützen, die Ferienbetreuung anbieten zu können.“

Get-together – Flying Buffet und tolle Stimmung

Unsere After-Work-Party hat seit zwei Jahren einen festen Platz im Manzke-Ereigniskalender. Auch 2024 gab dieser Termin wieder Gelegenheit, nach Feierabend Zeit mit den Kolleginnen und Kollegen zu verbringen. Am 23. Oktober war das Restaurant „Friedas“ am Lüneburger Wasserturm mit 50 Personen gut gefüllt. Für Getränke und ein „Flying Buffet“ war gesorgt und so brauchte es nur noch nette Gespräche und eine ausgelassene Stimmung, die unsere Mitarbeitenden im Handumdrehen herstellten. Es war wieder mal ein gelungener Abend und wie wir finden, ein schönes Instrument, um sich außerhalb des Büroalltags auszutauschen und die Gemeinschaft zu fördern. Auch seitens der Teilnehmenden gab es viel positives Feedback. Zwei weitere Termine sind für dieses Jahr bereits in Vorbereitung.

KSR NEWS

Großzelt in Volkstorf ist temporäre Heimat für Veolia

Seit September des letzten Jahres steht unser zweites Großzelt am Standort Volkstorf: 1.000 m² überdachte Fläche plus 650 m² asphaltierter, wasserdichter Handlingbereich vor und hinter dem Zelt, um verunreinigte Böden, Boden-Bauschutt-Gemische oder Straßenaufbruch fachgerecht zwischenzulagern. Die Fertigstellung im Sommer stellte einen Glücksfall im Rahmen einer Tragödie dar, erinnert sich Dr. Matthias Krause, Geschäftsführer der Manzke KSR GmbH. „Nach dem Verlust ihrer Lagerhalle durch einen folgenschweren Großbrand auf dem GfA-Gelände in Bardowick konnten wir der Veolia Umweltservice Nord GmbH umgehend eine temporäre Heimat anbieten.“ Doch nicht allein die vorhandene Fläche machte es möglich, dem langjährigen Partnerunternehmen Unterstützung anzubieten. „Wir waren direkt in der Lage zu handeln, da wir bereits über sämtliche Genehmigungen verfügen, die für das Lagern entsprechender Stoffe erforderlich sind“, ergänzt er. Im Januar ist der Umzug des Entsorgungsbetriebes nach Volkstorf erfolgt. Um weitere Flächen zur Zwischenlagerung von u. a. belasteten Böden, Boden-Bauschutt-Gemischen und Altholz zu schaffen, wird in Kürze ein drittes Zelt am Standort in Volkstorf entstehen.

Sauberes Ziegelmaterial dank Windsichter

Windsichter sind ein unverzichtbares Element im Recyclingprozess geworden. Durch einen Luftstrom werden Partikel unterschiedlicher Dichte auf einem Förderband voneinander getrennt. Während leichte Bestandteile wie Folie, Pappe und Holz, Porenbeton oder Gipsteilchen hochgeblasen und von einer Saugvorrichtung abgesondert werden, bleibt schwereres Material liegen. Ein Verfahren, das im vergangenen Jahr auch bei uns die aufwendige Handsortierung bei der Gewinnung von recyceltem Ziegel ersetzt hat. Dieser aufbereitete Ziegelbruch bildet die Basis für unseren hochwertigen Splitt, der in den Körnungen 4–14 mm bzw. 14–32 mm als Baum- bzw. Pflanzsubstrat in der intensiven und extensiven Dachbegrünung Anwendung findet. Ziegelsand mit einer Korngröße bis 4 mm wird unter anderem für Sanierungsmaßnahmen von Tennisplätzen oder als Tretschicht auf Reitplätzen angefragt. Der Windsichter wurde unserem Qualitätsanspruch entsprechend individuell konfiguriert und wird in diesem Jahr die Herstellung von rund 12.000 t unseres Spezial-Ziegelmaterials gewährleisten.

Exakt definierte Mineralgemische

Die Manzke KSR GmbH stellt Jahr für Jahr ein Volumen von mehreren zehntausend Tonnen Naturgesteinmineralgemischen her. Zur Anwendung kommen diese sowohl im qualifizierten Straßen- und Wegebau als auch im Autobahnbau, im landwirtschaftlichen Wegebau oder in der Umsetzung von Zufahrten für Windenergieanlagen. Seit August 2024 nehmen wir das Zusammenführen der einzelnen Materialkomponenten automatisiert vor. Mithilfe des Reihendoseurs unseres Partnerunternehmens lassen sich aus Einzelkörnungen exakt definierte Mineralgemische mit einer hohen Homogenität herstellen. Die ersten Mischproben im vergangenen Jahr erzielten ein sehr gutes Ergebnis, sodass wir dieses Verfahren auch in Zukunft anwenden werden. Durch die Automatisierung lassen sich die täglichen Produktionsmengen bei nochmals verbesserter Homogenität erneut steigern.



Mit dem Reihendoseur kann eine hohe Materialhomogenität erreicht werden.

KSR NEWS

Von der Straße auf die Schiene – der Umwelt zuliebe

Bei der Beförderung von Gütern nimmt die Verkehrsverlagerung deutlichen Einfluss auf die CO₂-Bilanz des Transportwesens. Von der Straße auf die Schiene – eine Entscheidung, die leider nicht immer ohne Komplikationen umsetzbar ist, wie Michael Groß, Vertriebsmitarbeiter bei der Happy KSR GmbH, erfahren hat. Mit Blick auf die baulichen Maßnahmen an der A 14 hatte er bereits im November 2019 den Kontakt zur Deutschen Regionaleisenbahn GmbH aufgenommen, um das am Betonwerk liegende Gleis in Geestgottberg wieder befahrbar zu machen. Ziel war es, die Baustoffe auf dem Schienenweg umweltfreundlicher transportieren und vor Ort umschlagen zu können. Die Gespräche mit der DB Infra Go zogen sich bis in den Frühsommer des Jahres 2023, ehe der erste Zug am Betonwerk entladen werden konnte. „Zwischenzeitlich waren wir gezwungen, auf einen anderen Gleisanschluss bei der Firma Eggers Umwelttechnik GmbH im Gewerbegebiet Wittenberge auszuweichen, da die Betonzuschläge mit 60.000 t Splitt bereits ab Juli 2022 geordert worden waren“, erläutert unser Vertriebsmitarbeiter. Der Grund dafür, dass er so beharrlich auf die Verlagerung von der Straße auf die Schiene setzte, war die enorme CO₂- und Energieeinsparung.



Im Vergleich: Für 4.807 prognostizierte Lkw-Touren und einem 100-Kilometerradius zum nächstgelegenen Steinbruch wären 308.000 l Dieselkraftstoff verbraucht worden. Der Transport per Bahn erforderte bei 50 Zugläufen nur 50.000 l Dieselkraftstoff. Ein ebenso relevantes Argument stellt der deutlich geringere CO₂-Ausstoß und der nicht vorhandene Feinstaubabrieb der Reifen auf dem Straßenbelag dar. Bis zum 31.12.2024 wurden etwa 125.000 t Naturbaustoffe wie Splitt, Gleisschotter, Wasserbausteine und Tragschichten an dem Standort Wittenberge/Geestgottberg umgeschlagen. Aktuell stehen weitere 50.000 t Splitt in den Auftragsbüchern der Happy KSR. „Für eine nachhaltig umweltfreundliche Logistik werden wir in Zukunft versuchen, weitere Umschlagplätze mit der Bahn zu bedienen“, skizziert Michael Groß die Marschrichtung.



**Sichtbarkeit bietet Sicherheit:
Arbeitsschutz – eine wichtige
Säule unseres Leitbildes**

Sicherheit geht vor! Arbeitsschutz bei Manzke

Arbeitsschutz ist eine wichtige Säule unseres Leitbildes. Neben der sicheren Gestaltung von Arbeitsplätzen und der Durchführung von Schulungen ist auch die persönliche Schutzausrüstung ein wichtiger Faktor. Um Unfallverhütung innerhalb der Manzke Gruppe nachhaltig weiterzuentwickeln und zu vereinheitlichen, wurde im vergangenen Jahr eine Projektgruppe ins Leben gerufen. Geschäftsführung und Betriebsverantwortliche erarbeiteten in einem ersten Schritt Vorgaben hinsichtlich der Kleiderordnung. Diese ist – entsprechend der jeweiligen Tätigkeit – von allen Mitarbeitenden im Sinne des Gesundheitsschutzes auf Betriebsflächen der Manzke Gruppe einzuhalten, denn: Sicherheit geht vor!

Umgang mit Kritik am Arbeitsplatz

Kritik ist nicht immer negativ zu bewerten. Sie lässt sich gewinnbringend nutzen, um ein harmonisches Miteinander herzustellen und Fehler zu vermeiden, weiß Claudia Hegge, Beraterin für psychische Gesundheit bei unserem Kooperationspartner Growport.

Von Claudia Hegge

Kritik ist sowohl im täglichen Leben als auch im beruflichen Umfeld unvermeidlich. Sie reicht von konstruktivem Feedback bis hin zu weniger angenehmen Rückmeldungen. Insbesondere in Zeiten multipler Krisen stellt das wohlwollende Miteinander unter Kollegen einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Mitarbeitende der Manzke Gruppe, die sich privat oder beruflich mit dem Thema auseinandersetzen, erhalten über die „Nummer gegen Kummer“ kostenfreien Support durch das Growport-Beratungsteam. So können Lösungen gefunden und neue Perspektiven entwickelt werden.

Kritik kann durch verschiedene Quellen ausgeübt werden: durch Vorgesetzte, Mitarbeitende, Kundinnen oder Kunden. Der richtige Umgang mit ihr fällt jedoch nicht immer leicht, oft wird sie als Angriff auf unseren Selbstwert wahrgenommen. Tatsächlich aber kann konstruktives Kritisieren dazu führen, Fehler nicht zu wiederholen und so die Qualität unserer Arbeit zu steigern. Es ist wichtig zu verstehen, dass Kritik nicht immer negativ gemeint ist und oft eine Chance zur Weiterentwicklung bietet.

Konstruktive Kritik ist spezifisch. Sie basiert auf beobachtbaren Fakten und enthält Vorschläge zur Verbesserung.

Destruktive Kritik ist unspezifisch und kann auf persönlicher Ebene verletzen und demotivieren. Sie bietet selten konkrete Lösungsvorschläge.

Selbstkritik ist die Reflexion über die eigene Leistung. Sie kann hilfreich sein, wenn sie realistisch und lösungsorientiert ist, aber auch schädlich, wenn sie selbstabwertend ist.

Wie reagiere ich angemessen auf Kritik?

Aktives Zuhören: Werden Sie kritisiert, hören Sie aufmerksam zu – auch wenn der erste Impuls ist, sich zu verteidigen. Unterbrechen Sie die kritikgebende Person nicht und stellen Sie sicher, dass Sie alle Punkte verstanden haben. Dies zeigt Respekt und Offenheit.



Emotionale Distanz schaffen: Wer sich persönlich angegriffen fühlt, reagiert oft unüberlegt. Versuchen Sie, die Kritik von einem sachlichen Standpunkt zu betrachten, vielleicht bietet sich die Chance zur Weiterentwicklung?

Fragen stellen: Stellen Sie klärende Fragen, um die Kritik besser zu verstehen, beispielsweise: "Könnten Sie bitte genauer erklären, was Sie mit diesem Punkt meinen?"

Ein Gespräch aufbauen: Vermeiden Sie es, in die Defensive zu gehen oder sich zu rechtfertigen, auch wenn Kritik im ersten Moment wehtut. Sprechen Sie über das Geäußerte. Meist gibt es neben den kritisierten Punkten auch Anlass für Lob und das negative Gefühl relativiert sich.

Selbstreflexion: Überlegen Sie, ob diese ggf. auf einer persönlichen Meinung beruht und wo Sie sich tatsächlich verbessern könnten. Haben Sie das Gefühl, die Kritik war unangebracht, wägen Sie in Ruhe ab, wie eine durchdachte Rückmeldung lauten könnte. Andernfalls überlegen Sie, wie Sie die Kritik umsetzen können.

Kleine Übungen zur Verbesserung des Umgangs mit Kritik

Der Umgang mit Kritik ist eine erlernbare Fähigkeit, die Geduld und Übung erfordert. Doch es lohnt sich! Konstruktiv auf Kritik zu reagieren, wirkt sich nicht nur auf Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen aus. Es bietet auch die Chance, Fehler zu korrigieren und sich beruflich wie persönlich weiterzuentwickeln.

Nach positiver Rückmeldung fragen: Positives Feedback ist genauso wichtig wie Kritik. Erhalten Sie selten positive Rückmeldungen? Fragen Sie proaktiv nach, auch wenn es Überwindung kostet!

Rollenspiele: Üben Sie mit einem Freund oder einer Kollegin das Geben und Empfangen von Kritik. So können Sie sich in einer sicheren Umgebung auf reale Situationen vorbereiten.

Atemübungen: Wenn Sie merken, dass Sie bei Kritik schnell aus der Fassung geraten, entwickeln Sie eine Atemtechnik, die Ihnen hilft, ruhig zu bleiben. Tiefes und langes Ausatmen kann Stress reduzieren und Ihre Fähigkeit verbessern, rational zu reagieren.

HAPPY NEWS

Lückenschluss der A 14 – wir sind dabei!

Die Nordverlängerung der A 14 zwischen Magdeburg, Wittenberge und Schwerin ist mit insgesamt 155 km das größte Bundesfernstraßenprojekt in den östlichen Bundesländern. Mit ihr wird eine enorme Lücke im bestehenden deutschen Autobahnnetz geschlossen. Baubeginn war bereits im November 2011. Seither erfolgt die Realisierung in mehreren Teilabschnitten. Auch zwei Unternehmen unserer Gruppe sind in das Großprojekt involviert. Aktuell wird der Abschnitt 2.2 bei Seehausen realisiert. Happy Beton wird bis zur voraussichtlichen Fertigstellung 2027 über 100.000 m³ Transportbeton liefern und die Happy KSR GmbH ist beauftragt, 500.000 t Sand und Tragschichten bereitzustellen. Michael Groß von der Happy KSR äußert sich zur dringend erforderlichen Modernisierung der landesweiten Verkehrsinfrastruktur: „Wir sind stolz, bereits durch mehrere Großaufträge zur Belieferung von Beton und Schüttgütern einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der überregionalen Verkehrsverbindungen geleistet zu haben.“

Über **100.000 m³**
Transportbeton wird Happy Beton
bis 2027 liefern.

Neuer Standort für die Kiesgewinnung

Mit dem Werk Mankmoos hat die Happy Gruppe einen neuen Standort zur Kiesgewinnung hinzugewonnen. Das 100 ha große Abbaufeld befindet sich rund 30 Kilometer östlich von Schwerin im Landkreis Nordwestmecklenburg und ist Bestandteil der Unternehmensgruppe Stamer. Im Juli 2024 wurde das Kieswerk Mankmoos von der Happy KSR GmbH gepachtet. Sämtliche Mitarbeitende wurden übernommen. In den kommenden Jahren werden im Trockenabbau auf einer Teilfläche von 10 ha Straßenbaustoffe sowie gewaschene Materialien gewonnen.



Happy-Smileys an der B4

Für mehr Sichtbarkeit sorgt seit dem vergangenen Jahr das neue Branding der Silotürme der Frischbeton Uelzen GmbH & Co. KG. Wer auf der B4 unterwegs ist, dem fällt es ins Auge: das rote Smiley-Logo der Happy-Tochter. Mit der 2024 erfolgten Komplettanierung erhielt das Silo die Folierung und ist damit zu einem farbenfrohen Hingucker geworden.

Happy auf Instagram

Seit dem Jahresbeginn 2025 ist auch die Happy-Gruppe auf Social Media präsent. Bei @happygruppe erscheinen wöchentlich Informationen über das Unternehmen, die Produktwelt sowie aktuelle Projekte. „Der Kanal richtet sich an alle Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten, an alle Mitarbeitenden, mögliche Bewerberinnen und Bewerber und natürlich an unsere Geschäftspartner und -partnerinnen“, erklärt Bea Zolinski, Personalreferentin bei der Happy-Beton GmbH & Co. KG. Schauen Sie vorbei und bleiben Sie informiert!



 **Besuchen Sie uns auf Instagram!**
@happygruppe



STELLENMARKT

**Unser
Stellenportal:**
karriere.manzke.com

Foto: © Thomas Ix

Jetzt bewerben!

Bei uns finden Sie Jobs mit Perspektive.

Berufskraftfahrer
(m/w/d)

**Maschinist
für Radlader /
Bagger**
(m/w/d)

**Meister /
Bautechniker
Hochbau**
(m/w/d)

ANSPRECHPARTNERIN **Viktoria Gensch**
TELEFON 04137 - 814 118

→ karriere.manzke.com



Manzke Gruppe
Günter-Manzke-Allee 1 | 21397 Volkstorf
TELEFON 04137 - 814 01
MAIL info@manzke.com